

Anlage 1

Statistische Übersicht zu Punkt 2.2.7.  
Staatsfeindlicher Menschenhandel und andere Angriffe gegen  
die Staatsgrenze

Von den Untersuchungsabteilungen des MfS wurden im Jahre 1978

1025 (1259)<sup>+</sup> Personen

(ohne Angehörige der bewaffneten Organe) wegen Straftaten gegen die Staatsgrenze der DDR Ermittlungsverfahren eingeleitet bzw. zur weiteren Bearbeitung übernommen.

Bei diesen 1022 Personen handelt es sich um

- 781 (945) DDR-Bürger, die beabsichtigten, illegal die DDR zu verlassen
- 11 ( 13) DDR-Bürger, die sich zur Ausschleusung von Bürgern der DDR in die Tätigkeit von kriminellen Menschenhändlerbanden eingegliedert hatten
- 42 ( 37) DDR-Bürger, die bei Angriffen gegen die Staatsgrenze Beihilfe oder anderweitige Unterstützung gewährten
- 112 (143) Personen aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin, die an der Ausschleusung von DDR-Bürgern mitwirkten.  
Davon hatten 80 (111) Verbindung zu kriminellen Menschenhändlerbanden und anderen feindlichen Einrichtungen
- 35 ( 54) Personen, die von der BRD oder Westberlin aus illegal in das Staatsgebiet der DDR eingedrungen waren

+ Die Klammerzahlen sind die Vergleichswerte aus dem Jahre 1977